

## Hintergrundinfos zur Namensgeberin des Fördekllinikum Katharinen-Hospitals

### **Katharina von Bora**

Katharina von Bora wurde am 29. Januar 1499, vermutlich in Lippendorf, geboren. Schon im Alter von 6 Jahren wurde die Tochter niederer sächsischer Adliger nach dem Tod ihrer Mutter zur standesgemäßen Erziehung ins Benediktinerinnenkloster Brehna gegeben. Auf Bestimmung ihres Vaters hin trat sie 1509 in das Zisterzienserinnenkloster Marienthron bei Grimma ein, in dem sie zur Nonne geweiht wurde. Als sich die Lehre Martin Luthers bis ins Kloster verbreitete, verließ sie dieses mit anderen Nonnen heimlich, um nach Wittenberg zu gelangen, wo sich Luther um Arbeit und Heirat für entlaufene Nonnen und Mönche bemühte. Zunächst war sie im Hause des Malers und Apothekers Lucas Cranach untergebracht. Dort schenkte ihr der dänische König Christian II., als er selbst zu Gast war, 1523 einen goldenen Ring.

1525 nahm Luther Katharina von Bora zur Frau. Beide lebten im aufgelösten Wittenberger Augustinerkloster, dem „schwarzen Kloster“, wo Katharina von Bora nicht nur Mutter von sechs Kindern wurde, von denen zwei das Erwachsenenalter nicht erreichten, sondern auch die Bewirtschaftung des Gutes in die Hand nahm. Zudem kümmerte sie sich um die Versorgung und Bewirtung von Luthers Studenten und nahm aufgrund ihrer theologischen Vorbildung – seinerzeit sehr untypisch für eine Frau – an den auf lateinisch geführten Tischgesprächen rege teil. Nach Luthers Tod führte sie Haushalt und Studentenunterkünfte zunächst weiter und betrieb in Zeiten der Pest mit anderen Frauen in leitender Funktion ein Hospiz.

Katharina von Bora starb am 20.12.1552 in Torgau, auf der Flucht vor der Pest in Wittenberg.

### **Katharina von Siena**

Katharina von Siena – eine Heilige der römisch-katholischen Kirche, geweihte Jungfrau und Kirchenlehrerin – war eine italienische Mystikerin, die am 25. März 1347 in Siena geboren wurde. Heute ist sie u. a. die Patronin der Sterbenden und Krankenschwestern.

Bereits als 6-Jährige hatte Katharina von Siena ihre erste Vision, durch die sie Jesus Christus auf einem Herrscherthron als Erlöser der Welt erkannte. Eine spätere Vision, die Vermählung mit Christus, nahm sie als Lebensauftrag, wurde die geistliche Mutter vieler und erregte europaweit Aufsehen durch Reden in kirchlichen, öffentlichen und gesellschaftlichen Belangen. Ihre Mündigkeit und ihr durchaus auch kritischer Geist waren insbesondere für eine Frau nicht ungefährlich, doch brachten ihr auch Einfluss ein. So bewegte sie Papst Gregor XI. dazu, aus Avignon nach Rom zurückzukehren, und setzte sich unter Papst Urban VI. angesichts einer drohenden Kirchenspaltung für eine Friedenslösung ein. An ihrer kirchlichen und päpstlichen Loyalität ließ Katharina von Siena nie einen Zweifel, ebenso war es ihre Herzensangelegenheit, sich beratend und pflegend um andere Menschen zu kümmern.

Sie starb am 29. April 1380 in Rom und wurde keine hundert Jahre später, 1461, heiliggesprochen. 1939 wurde sie Schutzpatronin Italiens, 1999 von Papst Johannes II. zur Patronin Europas erhoben.